

aus der mitte leben



Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen/Laupen

PFARRBLATT



DÜDINGEN

Thema: Zur Seligsprechung von Johannes Paul II.

Mai 2011



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Feier der Erstkommunion ist für die Drittklässler gleichsam der Beginn eines neuen Glaubensweges, auf welchem die Messfeier eine zentrale Bedeutung bekommen soll. In Wirklichkeit gelingt dies den Kindern nur dann, wenn sie durch die Eltern und Erzieher motiviert und begleitet werden.

Immer wieder können wir erfreut feststellen, mit welcher Begeisterung und Offenheit die Kinder das Geschenk der Eucharistiefeier annehmen und mit einem kindlichen Vertrauen verstehen, dass sie im Lebensbrot der Kommunion echte Gemeinschaft mit Jesus Christus erfahren.

Mit viel Sorgfalt und Begeisterung gestalten die Katechetinnen die Hinführung zur Eucharistie und ermutigen die Kinder zu einem frohen Glaubenszeugnis. So wurde auch der Einkehrtag vom 26. März 2011 mit dem abschliessenden Familiengottesdienst im Begegnungszentrum zu einem nachhaltigen Erlebnis für die Kinder.

Es ist ein Zeichen liebender Zuwendung, wenn wir mit den Erstkommunikanten im Gebet verbunden bleiben, wenn wir vertrauensvoll beten, dass in den Herzen der Kinder der Glaube wachse.

Pfr. Guido Burri





Miteinander – Füreinander: eine bunte Gemeinschaft mit Jesus

Bei der diesjährigen Hinführung zur Eucharistie anlässlich der Erstkommunion erfahren die Kinder in besonderer Weise ihre Einzigartigkeit als Bereicherung und auch als Ermutigung, zu einer herzlichen und bunten Gemeinschaft in der Familie, in der Schule und Freizeit beizutragen. Das Lebensbrot der Kommunion, am Tisch Jesu, will das Selbstwertgefühl der Kinder stärken und sie zu einem frohen Christsein ermutigen.

Die Einladung Jesu zu seinem Gastmahl der Liebe ergeht an uns alle bis auf den heutigen Tag. Dabei können wir miteinander und füreinander beten und Kraft und Ermutigung für den Alltag schöpfen.



Gemeinsam hier in unserm Kreis,
einander wir uns seh'n,
und jeder sieht und jede weiss,
dass wir zusammen stehn.

Wir reichen uns die Hände dann
und können sicher sein:
Die eig'ne Farbe wir bewahr'n,
und sind doch nicht allein.

Wir stehn nicht mehr alleine hier,
und alle spüren's bald:
In unsrer Mitte, wissen wir,
ist Jesus, unser Halt.

Mit der **Kollekte an der Erstkommunion** für das Hilfsprojekt «Fe y Alegria» unterstützen wir Kinder und Jugendliche in den Armenvierteln von Lima in Peru, damit sie eine schulische Ausbildung erhalten können. Die Erstkommunikanten sind eingeladen, ihre persönliche Spende in das Säcklein zu legen, welches am Dankgottesdienst vom 14. Mai eingesammelt wird.

Besammlung, Einzug, Aperitif

Die Erstkommunikanten besammeln sich um 8.40 Uhr beim Begegnungszentrum und ziehen um **8.50 Uhr** begleitet von der Musikgesellschaft in die Kirche ein, wo sie im Chorraum Platz nehmen.

Während des Gottesdienstes bitte nicht fotografieren oder filmen! Es besteht die Möglichkeit, gleich anschliessend ein Gesamtfoto in der Kirche zu machen. Nach dem Festgottesdienst sind alle zu einem Aperitif im Begegnungszentrum eingeladen.

Dankgottesdienst

In der Vorabendmesse am **Samstag, 14. Mai um 17.00 Uhr**, feiern wir zusammen mit den Erstkommunikanten einen Dankgottesdienst. Wir laden dazu auch die Eltern und Verwandten der Kinder freundlich ein.



**Sonntagsgottesdienste
in der Seelsorgeeinheit
Düdingen – Bösinggen / Laupen**

Düdingen:	Samstag	17.00 Uhr
	Sonntag	9.00 Uhr
	Sonntag	10.30 Uhr
Bösinggen:	Samstag	19.00 Uhr
	Sonntag	9.30 Uhr
Laupen:	jeweils am zweiten Sonntag im Monat um 19.00 Uhr	

Mai 2011

- 1. Zweiter Ostersonntag / Taufsonntag**
Kollekte: Mütter- und Väterberatung im
Sensebezirk
9.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Tauffeier
19.00 Uhr Eucharistiefeier in der
Kapelle St. Wolfgang, Wettersegnen.
2. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
3. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
5. Do. 16.30 Uhr Eucharistiefeier der
Franziskanischen Gemeinschaft
- 6. Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Uhr Eucharistiefeier
Gedächtnis: Erwin und Josef Birbaum,
St. Wolfgang; Johann Jeckelmann, Bru-
gerastr.; Klara Brühlhart-Jungo, Kanis
Brühlhart, Riedlistr.; Robert und Marie
Roggo-Hayoz, Bundtels; Joseph und Eli-
sabeth Schwaller-Kaeser, Heitiwil; Nik-
laus und Marie Brühlhart-Cotting, Chän-
nelmattstr.
7. Sa. 16.15–16.45 Uhr Beichten:
Pater Konrad
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum
dritten Ostersonntag**
1. Gedächtnis: Pius Jungo, Grubenweg.
Gedächtnis: Anton und Lina Gut-Koch,

Tunnelstr.; Bruno Schaller, Hauptstr.;
Pius und Elisabeth Roggo-Sturny, Bund-
tels; Charles Gobet, Rächholderstr.;
Franz Kiraly, Brugerastr.

- 8. Dritter Ostersonntag / Muttertag /
Erstkommunion**
Kollekte: Schulprojekte von
«Fe y Alegria» in Peru
9.00 Uhr **Feier der Erstkommunion**
10.30 Uhr Eucharistiefeier
19.00 Uhr Maiandacht in der **Lourdes-
Grotte** (bei schlechtem Wetter in der
Pfarrkirche).
9. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
10. Di. 10.00 Uhr Schülergottesdienst /
Wortgottesfeier 6B
10.50 Uhr Schülergottesdienst /
Wortgottesfeier 6A + C
19.30 Uhr Eucharistiefeier in der
Kapelle Bundtels
12. Do. 16.30 Uhr Rosenkranzgebet
14. Sa. 17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst
zum vierten Ostersonntag**
Dankgottesdienst zur Erstkommunion
Gedächtnis: Oswald Schönenberger,
Riedlistr.; Meinrad und Josefine Jungo-
Tinguely, Balbertswil; Margrit Götsch-
mann-Jungo, Haslerastr.; Johann und
Agnes Winkler-Curty, Angstorf; Camille
Egger, Pflegeheim Wolfacker; Agathe
Crottet, Hospiz St. Peter Gurmels.
15. **Vierter Ostersonntag / Taufsonntag**
Kollekte: Caritas des Kantons Freiburg
9.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Tauffeier
19.00 Uhr Maiandacht in der **Lourdes-
Grotte** (bei schlechtem Wetter in der
Pfarrkirche), gestaltet von der Frauenge-
meinschaft (FGD).
16. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier



17. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Schüलगottesdienst /
Wortgottesfeier 5A+D
10.50 Uhr Schüलगottesdienst /
Wortgottesfeier 5B+C+KK
18. Mi. 14.00 Uhr Eucharistiefeier im
Pflegeheim Wolfacker
19. Do. 16.30 Uhr Rosenkranzgebet
21. Sa. 16.15–16.45 Uhr Beichten:
Pfarrer Guido Burri
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum
fünften Ostersonntag**
Gedächtnis: Josef Neuhaus, Obermatt-
weg; Arnold Zurkinder, Riedlistr.; Her-
mann Zurkinder, Münsingen; Ewald und
Marie-Louise Kick-Zurkinder, Bonnstr.;
Oswald und Regina Zurkinder-Bertschy,
Bahnhofstr.; Eugen Zurkinder, Kehrsatz;
Guido Zurkinder, Niederwangen; Beat
Zurkinder, Freiburg; Josef Aebischer,
Briegliweg.
22. **Fünfter Ostersonntag**
Kollekte: Missionsarbeit der Missionsbrü-
der von Garmiswil
9.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr **Familiengottesdienst** mit
Kinderchor
19.00 Uhr Maiandacht in der Pfarrkirche
(Bonnaltar)
23. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
24. Di. 19.30 Uhr Eucharistiefeier in der
Kapelle Mariahilf
26. Do. 16.30 Uhr Rosenkranzgebet
28. Sa. 17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst
zum sechsten Ostersonntag**
1. Gedächtnis: Anna Egger-Haas, Hägli-
weg; Hugo Bächler, Weiermattweg.
Gedächtnis: Anton Bertschy, Alfons-
Aeby-Str.; Albert und Magdalena Roggo-
Aebischer, Bundtels; Arthur Jendly,
Hauptstr.; Robert Jendly, Genf.

29. **Sechster Ostersonntag / Taufsonntag**

Kollekte: Bildungszentrum Burgbühl
9.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Tauffeier
19.00 Uhr Eucharistiefeier in der
Kapelle Uebewil



30. Mo. **Erster Bittag**

19.30 Uhr Bittgottesdienst und Wetterse-
gen in der **Lourdes-Grotte** (bei ungüns-
tigem Wetter in der Pfarrkirche)

31. Di. **Zweiter Bittag**

8.00 Uhr Bittgottesdienst, Wettersegn.

Franziskanische Gemeinschaft

Do. 5. Mai, um 16.30 Uhr

Die Franziskanische Gemeinschaft, welche den christlichen Alltag nach dem Vorbild des hl. Franz von Assisi gestaltet, trifft sich am Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag um **16.30 Uhr** zu einer Eucharistiefeier in der Pfarrkirche. Dazu sind alle freundlich eingeladen.

Rosenkranzgebet

Vom zweiten bis vierten Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche.
Jeden Dienstag um 16.30 Uhr im Pflegeheim Wolfacker (Hauskapelle).



Maiandachten

jeweils um **19.00 Uhr**

So. 8. Mai in der Lourdes-Grotte *

So. 15. Mai in der Lourdes-Grotte *

So. 22. Mai in der Pfarrkirche (Bonnaltar)

* *bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche*

neu: Bei zweifelhaftem Wetter läuten die Glocken der Pfarrkirche wie folgt:

– um 18.45 Uhr, wenn die Maiandacht in der Grotte ist.

– um 18.55 Uhr, wenn die Maiandacht in der Kirche ist.

Familien- gottesdienst

Sonntag, 22. Mai
um 10.30 Uhr



Familiengottesdienst

Dazu sind nicht nur alle Familienmitglieder, von Gross bis ganz Klein eingeladen, sondern auch all jene sind herzlich willkommen, die offen sind für einen etwas lebendigeren Gottesdienst, in dem auch die Kinder ihrem Alter entsprechend einbezogen werden und sich wohl fühlen dürfen. Der Familiengottesdienst wird vom Kinderchor mitgestaltet.

Kapellengottesdienste

Kapelle von Bundtels

Dienstag, 10. Mai, 19.30 Uhr

Kapelle von Mariahilf

Dienstag, 24. Mai, 19.30 Uhr

Kapelle von Uebewil

Sonntag, 29. Mai, 19.00 Uhr

Sonntagsgottesdienst in der Kapelle St. Wolfgang



Zum Sonntagabend-Gottesdienst **jeweils um 19.00 Uhr** in der Wallfahrtskapelle St. Wolfgang laden wir wie folgt ein:

Sonntag, 1. Mai

2. Ostersonntag, mit Wettersegen

Sonntag, 12. Juni

Pfingsten

Kapellenweihe: 3. Juni 1492

Sonntag, 18. September

Eidgenössischer Betttag

Sonntag, 16. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

Patronsfest: Hl. Wolfgang



Mitteilung des Pfarreirates

Wir verpachten per 1. Januar 2012:

Kulturland Horia / Jetschwil

Auf den 1. Januar 2012 ist in der Horia / Jetschwil Kulturland zu pachten. Die Landwirtschaftliche Nutzfläche beträgt ca. 1.65 Hektaren oder 4.6 Jucharten. Die Parzellen sind zusammenhängend, liegen beidseits des Horiabachs und sind Besitz der Pfarrpfünde Düdingen.

Interessenten richten ihr Gesuch schriftlich an:

Pfarrei Düdingen
Liegenschaften
Duensstrasse 2
3186 Düdingen

Für nähere Auskünfte sowie eventuelle Besichtigung der Parzellen vor Ort kontaktieren Sie bitte: Peter Imesch (026 493 24 46), Pfarreirat, Verantwortlicher Liegenschaften.

Dankesschreiben für Kollekte

FAIRMED

Herzlichen Dank für die Unterstützung. Mit Ihrem Beitrag von Fr. 674.80 helfen Sie uns, armen und vernachlässigten Menschen Zugang zu Gesundheit zu verschaffen.

Lepra ist nur eine von vielen Krankheiten, die bei der WHO unter der Bezeichnung «vernachlässigte tropische Krankheiten» läuft. Mehr als eine Milliarde Menschen leiden unter diesen Krankheiten. Sie werden verursacht von schmutzigem Wasser, engen Wohnverhältnissen und schlechter Gesundheitsversorgung. Am meisten davon betroffen sind Kinder.

Oft könnten diese Krankheiten leicht vermieden oder geheilt werden. Die betroffenen Familien brauchen aber Zugang zu grundlegenden Gesundheitsdiensten. Dafür setzen wir uns ein – dank Ihrer Unterstützung.

Vielen Dank und freundliche Grüsse
FAIRMED, René Stäheli

Heimosterkerzen 2011

Zur Auswahl gibt es in diesem Jahr gleich zwei verschieden gestaltete Heimosterkerzen, die im Pfarramtsekretariat zum Preis von Fr. 10.– zum Kauf angeboten werden.

Christus, das Licht der Welt

Das Motiv auf dieser Heimosterkerze ist dem Jesuswort aus dem Johannes-Evangelium nachempfunden, wo es heisst: «Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt» (Joh 8, 12).

Hinter allem Dunkel und Leidvollen – dargestellt durch das Kreuz – erstrahlt auf zwei Farbkreisen, hell leuchtend in gelb und orange, das Licht der Auferstehung und des Lebens.



Auferstehung: unser Weg zum Licht

Von dieser Heimosterkerze leuchtet die Osterbotschaft von der Auferstehung. Das goldfarbene Kreuz mit den beidseitig hinzugefügten, warm leuchtenden Farbenbogen in gelb (für Freude), orange (für Zärtlichkeit) und rot (für Liebe) ist ein eindrückliches Symbol für die lichterfüllte Seinsweise nach dem Tod in der himmlischen Heimat.





GRATULATIONEN

Zum 75. Geburtstag

Werner Woodtli, Jetschwil 28
Sonntag, 1. Mai

Erwin Bertschy, Sandacherstr. 14
Montag, 30. Mai

Zum 80. Geburtstag

Sr. M. Margareta Helfenberger,
Schwestern vom Guten Hirten,
Uebewil 110, 1700 Freiburg
Montag, 9. Mai

Anton Brügger, Bruch 3, 1700 Freiburg
Mittwoch, 18. Mai

Agnes Dick-Schaller, Rainweg 13
Dienstag, 24. Mai

Zum 85. Geburtstag

Agnes Burri-Blanchard, Riedlistr. 17
Samstag, 21. Mai

Zum 90. Geburtstag

Hedwig Baeriswyl-Rumo, Bahnhofstr. 15
Montag, 9. Mai



Den Jubilarinnen und Jubilaren wünschen wir ein glückliches und segensreiches Geburtstagsfest, viel Freude und gute Gesundheit

Zum Muttertag



Allen Frauen und Müttern
wünschen wir
einen frohen Muttertag!

Jubla Lager-Zmorge im Begegnungszentrum

Wann: Sonntag, **15. Mai 2011**
Zeit: von 8.00–12.00 Uhr

Der Erlös kommt den Sommerlagern
der Unter- und Oberstufe zugute.



Versöhnungsfeier für Kinder Das Sakrament der Busse

Mitte Mai, Anfang Juni finden für die Schülerinnen und Schüler der 2. Primarklasse die Versöhnungsfeiern («Beichtgespräche») statt. Die Kinder erfahren dabei, wie befreiend das Sakrament der Busse ist, gleichsam als Ermutigung zum Gutsein und als Stärkung des Selbstwertgefühls.

Ein neues «Beicht»-Verständnis

- Das Sakrament der Busse ist eines der sieben Heilszeichen: Taufe, Busse, Kommunion, Firmung, Krankensalbung, Ehe und Priesterweihe. Die Lossprechung macht deutlich: Jesus Christus will, dass Dein Leben gelingt. Er ermutigt Dich zum Gutsein.
- Ganz neu bei dieser Versöhnungsfeier für Kinder ist, dass das Kind in erster Linie nennt, was ihm gut gelingt und dass es sogleich auf dem Weg des Gutseins bestärkt wird. Es ist eine längst erwiesene Tatsache, dass wir Menschen bessere Fortschritte machen, wenn wir die positiven Seiten entdecken und verstärken, als wenn wir uns mühsam mit den Fehlern beschäftigen.
- Im Beichtzimmer wird das Kind vom Priester zuerst begrüßt. Eine brennende Kerze, ein Kreuz und ein Blumenstrauß deuten an, dass Jesus Christus uns im Heilszeichen der Busse wirklich begeg-

nen will. Nun spricht der Priester ein Eröffnungsgebet. Anschliessend kann das Kind anhand des persönlichen Beichtbüchleins ganz frei erzählen, was ihm besonders gut gelingt, aber auch, was ihm Mühe macht. Im Gespräch wird das Kind ermutigt, weiterhin den Weg des Guten zu wählen und – was ganz wichtig ist – es wird in seinem Selbstwertgefühl gestärkt. Für viele Kinder ist dieses «positive Verstärken» und die Zusage in der Lossprechung, dass es von Jesus Christus geliebt und verstanden wird, ein befreiendes Erlebnis, das nachhaltig wirkt.

- Die Feier der Erstbeichte schliesst mit einem Dankgebet und dem gemütlichen Beisammensein der Kinder. Zum Schluss erhält jedes Kind ein kleines Geschenk als Erinnerung an seine erste sakramentale Versöhnungsfeier.

Pfr. Guido Burri





Die VIKO im europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit

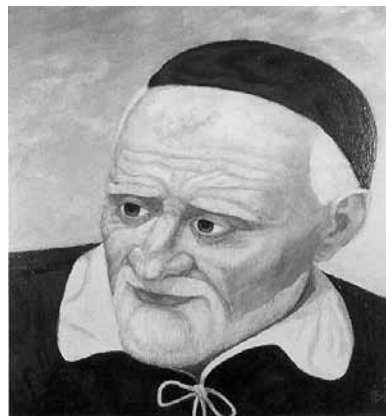
Das europäische Jahr der Freiwilligenarbeit wurde von EUNET ausgerufen und ist demnach eher eine Angelegenheit in den EU-Mitgliedstaaten. Trotzdem benützen auch viele Freiwilligenorganisationen in der Schweiz diese Gelegenheit, um auf sich aufmerksam zu machen, und führen besondere Aktionen durch.

Wir haben uns im Schweizerischen Oberrat der Vinzenzkonferenzen Gedanken zu diesem Jahr der Freiwilligenarbeit gemacht. Die Vinzenzkonferenzen in der Schweiz unterstützen mit ihrer Arbeit hauptsächlich die diakonische Arbeit in den Pfarreien.

Naturgemäss wird in der Öffentlichkeit wenig über diese wertvolle Arbeit gesprochen, da in jedem Fall die Würde der Bedürftigen gewahrt werden muss und die Bedürftigen nicht in Pflicht des Dankens geraten dürfen. Dadurch geht die vinzentinische Bewegung aber das Risiko ein, in Vergessenheit zu geraten. Diesem Umstand wollen wir entgegenwirken und im europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit ein Inventar oder Bild über unsere Arbeit erstellen.

Mit diesem Inventar oder Bild über unsere Arbeit wollen wir unseren Mitgliedern ein Mal mehr das Bewusstsein stärken. Die Mitglieder sollen sich bewusst werden, wie gross und wertvoll ihre Leistung ist. Die einzelnen Konferenzen sollen auch erfahren, wie in den anderen Konferenzen der Schweiz gearbeitet wird. Sicher wird dadurch auch die Motivation gestärkt, neue Aufgaben anzugehen. Auch sollen die Mitglieder durch dieses Bild einen Dank für ihr Engagement erfahren.

Den überlasteten Pfarreien, in denen keine Vinzenzkonferenz tätig ist, wollen wir aufzeigen, welche Unterstützung sie von der vinzentinischen Bewegung erwarten dürfen. Die Pfarreien sollen auch erfahren, dass die vinzentinische Arbeit im christlichen und kirchlichen Sinne geschieht. Damit sei auch gesagt, dass die Vinzentiner als Laien mit ihrer Gesinnung eine sehr wertvolle Unterstützung anbieten können. Eine Unterstützung, die diskret geschieht und deshalb ein besonderes Vertrauen verdient.



Die Mitglieder der Vinzenzkonferenzen und der Vorstände, die Orts- und Zentralräte sowie der schweizerische Oberrat arbeiten unentgeltlich. Damit ist garantiert, dass die Spenden ohne grossen administrativen Aufwand zu den Bedürftigen gelangen und damit sehr wirkungsvoll eingesetzt werden. Diese Haltung der Vinzentiner hat hier und da finanzielle Engpässe bei der administrativen Arbeit zur Folge, zwingt aber die Mitglieder auf allen Ebenen zu einer gesunden Bescheidenheit. Spenden, die speziell für die administrative Arbeit abgegeben werden, sind deshalb immer willkommen.

*Markus Jungo
Präsident des schweizerischen Oberrates*

Vinzenzvereine in Deutschfreiburg

Liebe ist Tat. Diesem Leitsatz des Patrons, des hl. Vinzenz von Paul, leben rund 350 Personen (rund 60 % Frauen) in den 16 Deutschfreiburger Ortsvereinen der Vinzenzkonferenz nach. Vinzenz von Paul hat ihn vor gut 350 Jahren geprägt: Helfen und solidarisches Handeln.

14 Vinzenzvereine im Sensebezirk sowie je ein Verein in Gurmels und in Jaun sind im Deutschfreiburger Ortsrat vereint, der von einem fünfköpfigen Vorstand geleitet wird, dem Markus Jungo, Düdingen, als Präsident vorsteht. Im Zentralrat des Kantons Freiburg arbeiten die verschiedenen Ortsräte zusammen. Im Schweizerischen Oberrat sind drei Deutschfreiburger aktiv, Markus Jungo als Präsident, Erwin Götschmann als Sekretär und Daniel Piller als Kassier. (www.viko.ch)

*Hans Rahm
Kath. Informationsbeauftragter Deutschfreiburg*

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier



Anton Zollet, Riedlistrasse

Anton hat am 8. August 1931 das Licht der Welt erblickt. Mit den Eltern Josef und Josefine Zollet, geb. Repond, und seinen fünf Geschwistern wuchs er im Dorf Bösing, wo er auch die Schulen besuchte, auf. Im Jahre 1943 erlitt der Vater einen Hirnschlag, von dem er sich nicht mehr erholte und 1947 starb. Die Mutter, eine willensstarke Frau, konnte die Familie zusammenhalten, weil alle im kleinen Landwirtschaftsbetrieb mithalfen. 1947 konnte Anton eine Lehre als Sattler-Tapezierer beginnen. Mit der Motorisierung der Landwirtschaft verlor der Beruf als Sattler seine Bedeutung. 1956 arbeitete Anton bei der Post in Bern und ab 1958 in Düdingen.

1957 trat er mit Rösy Waeber an den Traualtar. Drei Kinder entsprossen der Ehe: Peter, Hubert und Martin, deren Wege ins selbstständige Leben er liebend gerne begleitete. Seiner grossväterlichen Liebe durften sich auch die Grosskinder Larissa, Samira, Sara und Jaël erfreuen.

Als Soldat erfüllte er seine Wehrpflicht in der Schw. Füs Kp IV im Bat. 101. 1960 wurde er vor dem Tagsatzungsbild in Düdingen zum Adjutant Unteroffizier und zum Fähnrich des Bataillons 101 befördert. Mit Stolz trug er die

Fahne des Bataillons 101 an der Beerdigung von General Guisan in Lausanne.

1964 ernannte ihn der hohe Staatsrat zum Staatsweibel des Kantons Freiburg. 1966 wurde er in den Gemeinderat gewählt, wo er von 1979 bis 1982 Vizeamman war und im gleichen Jahr in den Grossen Rat gewählt wurde. 1976 wählten ihn die Delegierten der Gemeinden des interkommunalen Verbandes für Umweltschutz zum Präsidenten. Mit der Gründung der KEVAG AG konnte er das Problem der Kehrlichtbeseitigung für 20 Jahre im Bezirk lösen.

1978 wurde er von den Gemeinden des ersten Friedensgerichtskreises zum Amtsvormund gewählt. Der tägliche Einsatz für seine Schutzbefohlenen forderte auch seinen gesundheitlichen Tribut. So musste er sich im Oktober 1992 einer Bypass-Operation unterziehen, von der er sich recht gut erholte und die es ihm ermöglichte, bis zur Pensionierung 1996 zu arbeiten. Am letzten Tag im Juni verabschiedete sich Anton von seinen Schutzbefohlenen, die sehr zahlreich erschienen waren.

Dem Turnverein Bösing und der Freiburgischen Sportunion blieb er sein Leben lang treu. Bereits 1949 wirkte er als Kassier des KTV Bösing und als Not am Mann war, übernahm er 1959 auch das Präsidium, um nachher noch 17 Jahre als Sekretär zu walten. 1964 übernahm er das Amt des technischen Leiters des FKTSV der heutigen Sport Union, an Stelle des verstorbenen Kameraden Otto Peissard, das er bis 1974 inne hatte. 1986 war er Gründungsmitglied der Freunde der FTSU, in deren Kreise er sich wohl fühlte. Als umsichtiger Kassier hatte er immer ein offenes Ohr für die finanziellen Probleme der Vereine. Als Mitglied der KAB Düdingen war er von 1970 bis 1974 Sekretär. Verschiedene organisatorische Aufgaben erfüllte er im Organisationskomitee bei den kantonalen Schützenfesten 1962 und 1987 sowie bei drei Feldschiessen in Düdingen.

Wohlthuende Abwechslung brachten ihm nach seiner Pensionierung die Reisen mit seiner Gattin in die benachbarten Länder.



Eine Reise führte ihn in die Nähe von San Francisco zum Kings Canyon. Von den gewaltigen Mammutbäumen war er so beeindruckt, dass er oft von diesem Wunder der Natur erzählt hat. Ein weiteres besonderes Erlebnis war der Ausflug an Weihnachten ins Erzgebirge.

Auch im Ruhestand betreute Anton ältere Mitmenschen. In all den Jahren nach der Pensionierung war er stets bereit, ihnen bei der Bearbeitung von Formularen, Gesuchen und insbesondere beim Ausfüllen der Steuererklärung behilflich zu sein.

Lebenslauf von Anton Zollet geschrieben

Ursula Egger, Ulmenweg

Wer als Aussenstehender in der Zeitung die Todesanzeige von Ursula Egger und ihr Foto betrachtete, mag sich gesagt haben: «Dieser Ursula ist es doch gut ergangen, ihr gönnen wir die Erlösung von Herzen.» Sicher gönnen wir ihr das ganz bei Gott sein von Herzen. Aber wir können den tiefen Schmerz ihrer guten Eltern und auch ihrer Schwester nicht ermessen, denn 28 Jahre lang haben die lieben Eltern ihr Kind behütet und gepflegt, liebkost und ernährt. Stets waren sie Ursula in bewundernswerter Weise zugetan, verweilten an ihrem Bett oder an ihrem speziellen Rollstuhl und hielten ihr die Händchen und streichelten ihr Gesicht und sagten gewiss auch manchmal: «Wir sind so dankbar, dass wir dich haben. Wenn wir nur gesund bleiben, dass wir dich immer pflegen können.» Auch die bewundernswerte und herzliche Hilfe von Ursulas Schwester Sabina wussten alle zu schätzen.

Was Ihr da, liebe Eltern, im Stillen gewirkt habt, können wir nicht hoch genug einschätzen. Nie haben wir Euch jammern hören ob der vielen erheischten Arbeit, ob dem unbegrenzten Wäschewaschen, ob dem ständigen Angebundensein, das Euch in den 28 Jahren kaum je Ferien ermöglichte. Ihr habt den immensen Verzicht, der Euch dabei so vielfältig abverlangt wurde, wunderbar getra-

gen. Ihr habt Euch vielmehr tief gefreut ob jedem Lächeln, das Ursula Euch dann und wann schenkte, und das von Aussenstehenden nicht wahrgenommen werden konnte. Ihr habt Euer liebes und irgendwie anhängliches Kind immer wieder geherzt und liebkost und es hat Euch auf seine Art viel Freude gemacht. Und darum tut jetzt das Loslassen so weh. Wie Ihr, liebe Eltern, selbst sagtet, war Ursula irgendwie der Ruhepol für Euch alle. Sie war eben doch sehr angenehm. Sie war ein Schatz und wir können nur wünschen und hoffen, dass sie Eure tiefe und innige Liebe gespürt hat. Ihr habt Ursula bis zum letzten Atemzug wunderbar liebend umgeben. Noch in den Abschiedsstunden zeigte sie Euch ein gütiges Lächeln, wohl der Dankbarkeit aber auch der Freude, nun aus diesem irdischen Leben endgültig zum Leben bei Gott gehen zu dürfen.

Als Ursula am 8. April 1983 zur Welt kam, wurde im Kopf eine Zyste festgestellt. Von Anfang an traten epileptische Anfälle auf, die sich erst in den letzten Jahren etwas weniger bemerkbar machten. Es war dann doch eine grosse Hilfe, als Ursula tagsüber zuerst im Buissonnets und dann später in dessen Zweigstelle Homato zusätzlich liebevoll betreut wurde. Als Ursula Anfang März 2011 von einer doppelten Lungenentzündung befallen wurde, nahm ihr diese Krankheit alle Kraft. Und so ist sie dann am 14. März 2011 gestorben.

Abbé Patrick





Erwin Meuwly, Waldweg

Unser Papa wurde am 25. November 1925 geboren und durfte seine Schul- und Jugendzeit mit seinen Geschwistern in Düdingen am Waldweg 8 verbringen. Als junger Mann erlernte er den Beruf als Giesser. Er liebte sein Erlerntes sehr und blieb seiner Firma «Simat» in Freiburg 43 Jahre treu.

Im Jahre 1956 vermählte er sich mit seiner grossen Liebe Greti und ihnen wurden fünf Kinder geschenkt: Greti, Hans, Marianne, Erika und Manfred. Er war stets ein guter Ehemann und liebevoller Vater.

Zwei grosse Schicksalsschläge trafen ihn, als sein Sohn Hans im Jahre 1974 im Alter von 18 Jahren tödlich verunglückte und 16 Jahre später seine geliebte Ehefrau im Alter von 59 Jahren verstarb. Trotzdem war er immer für uns da, und seine Liebe und Fürsorge waren sehr gross. Er erfreute sich auch immer wieder an seinen Enkel- und Urenkelkindern und war an jedem Familienfest mit Humor und Freude dabei. Der Mut verliess ihn nie und seine humorvolle Seite, erheiterte uns immer wieder. Er war auch sehr kollegial. Mit seiner Handharmonika erfreute er manchen. Er war auch ein grosser Sammler von alten Radios, Uhren und anderen Brocante-Waren und besuchte viele Trödlermärkte, am liebsten jene auf dem Brünig. Ein Hobby von Papa war auch das Pistolenschieszen, wo er mit seinen Freunden viel darüber fachsimpelte.

Im Januar 2011 wurde ihm ein Lebenstraum von seinen Kindern erfüllt: die eindrucksvolle Reise nach Ägypten.

Erstmals erkrankte Papa im Jahre 2009, erholte sich aber wieder. Ein Jahr später erkrankte er wieder, was seinen Körper sehr schwächte. Bis vor einigen Wochen lebte er selbständig, frohen Mutes in seinem geliebten Zuhause. Er verlor nie seine Freude am Leben. Im Kreise seiner Kinder und Freundin konnte er am Samstagnachmittag, 19. März 2011, in Ruhe und Frieden einschlafen.

Papa, du wirst immer in unseren Herzen weiterleben

Deine Familie

Roland Baeriswyl, Gänsebergstrasse

Comme un petit oiseau, avec des ailes faibles, tu es né le 1^{er} février 1947. Avec tes parents Jean et Lucienne, tes frères et sœurs Jean-François, Denise et Marie-Hélène tu passais une enfance pas du tout facile en Basse-Ville. Tu étais un vrai Lusbueb et on te connaissait dans les ruelles de la Basse. Le hockey sur glace et le football étaient tes passions. En hiver le hockey dans la patinoire des augustins, en été le foot à la Motta. Lors de plusieurs graves accidents, comme la chute de la fenêtre du 2^e étage ou l'accident de moto, tu avais cet ange qui te tendait la main.

«Schon als kleiner Junge hatte ich viele Flausen im Kopf. Das Hinterlegen meiner Fingerabdrücke beim Touchieren der vorbeifahrenden Trams beim Café du Théâtre oder das Laufen auf dem Geländer der Zähringerbrücke, sind nur zwei Müsterchen aus meinem Repertoire.

Den Kindergarten besuchte ich im Schulhaus St. Moritz im Au-Quartier. Später zogen wir in die Neustadt um, dort absolvierte ich die 1. + 2. Klasse. Wegen Feuchtigkeit und Tuberkulose mussten wir aber wieder umziehen und liessen uns in der Avenue du Midi nieder. Weitere Schulen besuchte ich im Schulhaus du Bourg und St. Agnes.»

Beruflich hast du einiges gesehen. Nach deiner Kochlehre im Restaurant Bel-Air, in der Stadt Freiburg, bist du deinem Beruf noch ein paar Jahre treu geblieben. Im Militärdienst hast du dein Können als Küchenchef eingesetzt und auch deine Liebsten zu Hause gerne mal kulinarisch verwöhnt. Mit der Geburt deiner Kinder hast du dann aber eine Anstellung mit regelmässigen Arbeitszeiten gesucht. Dank deinem handwerklichen Geschick, deiner Vielfältigkeit und deiner Polyvalenz wurdest du rasch fündig. Bis zu deiner Pensionierung hattest du bei der Firma Ilford in Freiburg und Marly während 25 Jahren eine Arbeitsstelle, die dir stets Freude bereitet hat und wo du Verantwortung übernehmen konntest. Auch nach der Pension hast du dei-



nen ehemaligen Arbeitskollegen regelmässig einen Besuch abgestattet und sie mit süsser Zwischenverpflegung überrascht.

Ton plus grand bonheur était sans doute le mariage avec Brigitte Aebischer le 10 août 1974. Les enfants Laurent, Carole et les jumelles Eveline & Christiane sont donc le résultat de votre bonheur. Nous, les enfants, pouvions toujours compter sur toi.

Zu deinen grössten Hobbys gehörten nebst der Familie le bricolage (basteln) und der Fussball. Wie viele Kaninchenställe hast du wohl gebaut? Viele, sehr viele! Handwerkliche Arbeiten im und ums Haus hast du perfekt gemacht. Uns Kindern gingst du beim Streichen und Installieren unserer Wohnungen jeweils mit Rat und Tat zur Hand. Du hast dich aber auch in den Dienst der Gemeinschaft gestellt und zahlreiche Funktionen im Sport wahrgenommen. Als Spieler warst du in den verschiedenen Stadtklubs und dem SC Düdingen aktiv. Ganz besonders am Herzen lag dir immer die Förderung und Betreuung der Junioren. Im Vorstand der Regionalkommission warst du während 21 Jahren tätig und hast in den letzten Jahren das Amt des Vizepräsidenten bekleidet. Auch wenn du am Schluss nicht immer an jedem Turnier bis zum Ende mitarbeiten konntest, so war dir das Wohl der Junioren doch immer sehr wichtig. Zu deinem Engagement passt die Organisation des grössten Freiburger Sportanlasses, dem Sekulic-Turnier, wo du an vorderster Front gewirkt hast.

Du hast sehr gerne organisiert. Am letzten Gala-Abend im Februar 2006 fühltest du dich plötzlich unwohl, hast doppelt gesehen. Wir haben dich beruhigt und es auf den Stress und die Müdigkeit zurückgeführt. Die Diagnose war niederschmetternd – Hirntumor. Der Krebs war zurück.

Trotz Kampf und Leidenszeit über mehrere Jahre warst du immer guten Mutes, bist unter die Leute gegangen, hast dich interessiert und engagiert. Dafür haben wir dich immer bewundert.

Zu deiner 30. Chemotherapie hast du dem Pflegepersonal im Kantonsspital als Dank

sogar einen selbst gebackenen Kuchen mitgebracht.

Mit deinem Humor hast du uns bis zum Schluss zum Lachen gebracht. Wie oft wir es doch am Familientisch lustig hatten...

Nach einem Kampf von über 8 Jahren, wurdest du am Sonntag, den 20. März 2011 von deinem schweren Leiden erlöst. Du wirst uns sehr fehlen.

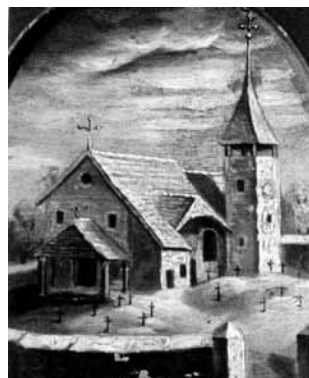
Nous te remercions du fond de nos cœurs pour ton amour, ta patience et ton soutien. Nous sommes heureux d'avoir pu passer des moments inoubliables avec toi qui resteront en nous pour l'éternité.

Die letzten Monate, im Kantonsspital, in Meyriez und schliesslich zu Hause, waren sehr schwer und wir haben alle mit dir gelitten. Aber seit dem vergangenen Sonntag kannst du fliegen, denn ein Engel gibt dir die Hand. A+

Deine Familie

Zum Weiterschenken

Das Buch «Geschichte und Geschichten der Pfarrei Düdingen» kann zum Sonderpreis von Fr.10.– im Pfarramtsekretariat bezogen werden. Dieses interessante und eindrücklich gestaltete Bilderbuch eignet sich auch gut als Geschenk.



Die alte Pfarrkirche 1833

Mo. 2. Mai, um 14.00 Uhr
im Begegnungszentrum



Wenn der Hahn kräht auf dem Mist ...

Der Wetterfrosch Mario Slongo weiss auch über das Wie und Warum von Bauernregeln viel Interessantes und Wissenswertes zu berichten.

Nähere Auskünfte bei Elisabeth Steiner:
Tel. 026 493 20 36

Seniorenwandern

mit Josef Jendly

Für Seniorinnen und Senioren (auch Frühpensionierte) und alle, die etwas für ihr Wohlbefinden tun möchten. Unkostenbeitrag: Fr. 2.–
Jeden Mittwoch, Besammlung: 13.30 Uhr beim Parkplatz der reformierten Kirche

Datum: Ort:

- 4. Mai Düdingen–St. Antoni (retour mit Bus!)
- 11. Mai Plasselb-Rundgang mit Kurt
- 18. Mai Wanderung nach Grandfey
- 25. Mai **10.00 Uhr** Düdingen – Laupen retour mit **Picknick** im Schlossgarten

Kreis Frauen und Kinder



Lamatrecking mit Bräteln (ca. 3 Std. Wanderzeit). Für Kinder ab 7 Jahre, mit oder ohne Begleitung.

Treffpunkt: 10.15 Uhr beim BZ-Parkplatz
Anmeldung: bis 13. Mai bei Ruth Tinguely,
026 493 42 79

Kosten: Fr. 20.— pro Person
Mitnehmen: Picknick, etwas zum Bräteln

Katholische ArbeitnehmerInnen-Bewegung (KAB)

Fr. 27. Mai

Maibummel mit der Sektion Gurmels
Besammlung: 18.45 Uhr beim BZ-Parkplatz

Frauengemeinschaft



Mi. 4. Mai
Maibummel: 19.30 Uhr beim BZ-Parkplatz.
Gemeinsam mit dem Gemeinnützigen Frauenverein. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Begegnungszentrum.

So. 8. Mai
Kommunion: Aperitif servieren

So. 15. Mai
Maiandacht: 19.00 Uhr in der Lourdes-Grotte
(bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche)

Di. 17. Mai
Vereinsausflug: Orchideenschau Sirnach
Jedes Mitglied erhält eine persönliche Einladung.
Anmeldung: Bis 2. Mai 2011 per Einzahlungsschein.

Sa. 28. Mai
Frauentag in Burgbühl
Thema: Glück ist mein Grundgefühl
Zeit: 09.00 – 16.00 Uhr
Anmeldung: bis Mittwoch, 11. Mai 2011, bei
Bernadette Jungo, 026 493 13 75

Organisation: Katholischer Frauenbund
Deutschfreiburg

Vinzenzverein



Ausflug ins Wallis
«Schatzkammer der Schweizergarde» nennt sich ein Teil des Gardemuseums in Naters VS. Unser Mitglied Roland Buchs, der von 1982 bis 1997 Kommandant der Päpstlichen Schweizergarde in Rom war, erklärte sich bereit, Mitglieder des Vinzenzvereins und des Vereins für die Erhaltung kirchlicher Kulturgüter durch das Museum zu begleiten. Mit diesem Besuch am Mittwoch, 11. Mai 2011 wird auch eine Führung durch das im 17. Jahrhundert erbaute markante Stockalperschloss verbunden.

Die nächste **Monatsversammlung** findet am So. 19. Juni 2011 statt.



VEREINE

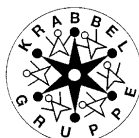
Babysitterdienst

Vermittlungsstelle:
Sonja Vaucher, Meisenweg 16
Tel. 026 492 02 93



Krabbelgruppe

Für Kinder von 0–3 Jahren
und ihre Eltern
Ort: Zentrum-3-Rosen
Zeit: Donnerstag 8.45–10.45 Uhr
Beitrag: Fr. 5.– inkl. Kaffee + Znüni
Kontakt: Sonja Vaucher
Tel. 026 492 02 93



Chinderhüeti

Für Kinder im Vorschulalter
Ort: Zentrum-3-Rosen
Beitrag: Fr. 7.– inkl. Zvieri
Zeit: von 13.30–16.00 Uhr an jedem 1.
Freitag im Monat, ausser Schulferien
oder Brücke nach Feiertagen.



Kreis Frauen und Kinder: Daniela Schenk,
Tel. 026 492 07 76

Ludothek

Ort: Zentrum-3-Rosen
Tel. 026 493 30 32, Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag: 15.00–17.00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat: 9.30–11.30 Uhr
Während den Schulferien:
Samstag: 9.30–11.30 Uhr



Kindertagesstätte Balthasar, Tunnelstr. 2
Tel. 026 493 03 93, www.kibe-duedingen.ch
Vermittlung Tagesfamilien: 079 205 57 65

Rätsel Nr. 60

				6		
--	--	--	--	---	--	--

Der erste österreichische Märtyrer und Heilige heisst...

1				
---	--	--	--	--

Die Arbeiter feiern ihn am 1. Mai

3									
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

Diese Nonne und Mystikerin hat ihr Fest am 22. Mai

--	--	--	--	--	--	--	--

	2		
--	---	--	--

Er ist Patron von Rom

4					
---	--	--	--	--	--

Sie war Königin von Persien
und ihr Name bedeutet «der Stern»

		7			
--	--	---	--	--	--

Einsiedler, er ist der legendäre
erste Missionär der Schweiz

5							
---	--	--	--	--	--	--	--

Er war Apostel und Märtyrer und sein Fest ist am 14. Mai

Antworten finden Sie bei: www.heiligenlexikon.de

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Name: _____

Vorname: _____

Jahrgang: _____

Adresse: _____

PLZ und Ort: _____

Einsenden an: Augustinuswerk, Postfach 51,
1890 St-Maurice (der Preis wird ausgelost)

Aus der Sklaverei befreien

Brücke Le pont
zum Süden avec le Sud

Auch heute werden Menschen als Sklaven gehalten. In ihrer Mai-Aktion weist Brücke • Le pont anhand eines Beispiels aus Brasilien auf diesen Skandal hin. Das Hilfswerk bittet um Unterstützung jener Menschen und Kräfte, die sich für Freiheit und Würde der Arbeitenden einsetzen.

Trotz des weltweiten Verbots der Sklaverei sind heute laut Angaben der Internationalen Organisation für Arbeit ILO mindestens 12 Millionen Menschen versklavt. Immer wieder tauchen neue Formen der Zwangsarbeit und des Schuldendienstes auf. Dies sowohl in Fabriken und Handwerksbetrieben, als auch auf Plantagen, in Steinbrüchen und im Bergbau. Der Boden für das Gedeihen von Sklaverei sind Armut und Arbeitslosigkeit. Auf der verzweifelten Suche nach Arbeit und Verdienst fallen Erwachsene und Jugendliche auf falsche Versprechungen von Arbeitgebern herein und geraten in Schuldenabhängigkeit. Die Zahl der in Brasilien versklavten Personen wird auf 25'000 geschätzt.

Im Urwald gefangen

Der weltweite Hunger nach Nahrungs- und Futtermittel sowie der Run auf Agrotreibstoffe verschlingen in Brasilien riesige Flächen an Land und an Urwald. Für die Plantagen werden billige Arbeitskräfte gebraucht. Arbeitslose lassen sich gerne anheuern und in abgelegene Gegenden transportieren. Doch schon



Wegen ihrer Armut verdingen sich Landarbeiter oft leichtgläubig an skrupellose Arbeitgeber

bei der Ankunft am Arbeitsplatz sitzen die Arbeiter in der Schuldenfalle. Ihnen werden alle Auslagen der langen Reise sowie die Kosten für Verpflegung, Unterkunft, Arbeitskleider und Werkzeuge als Schulden angekreidet, zu stark überhöhten Preisen. Trotz harter Arbeit werden die Männer ihre Schulden nie los, ja es kommen stets neue Schulden dazu, auch für Medikamente oder Schäden bei Unfällen.

Psychoterror und Gewalt

Die Unterbringung der Arbeiter ist meist menschenunwürdig. Sie hausen oft unter Plastikplanen, erhalten eine miserable Verpflegung und haben keinen Zugang zu sauberem Wasser. Drohungen und Gewaltanwendungen schüchtern die Arbeiter ein und machen einen Ausweg

aus ihrer misslichen Lage praktisch unmöglich. Häufig werden den Arbeitern die Ausweise abgenommen.

Kirche engagiert sich

«Augen auf, um nicht Sklave zu werden!» Unter diesem Motto führt die Kommission für Landpastoral CPT seit 1997 eine engagierte Kampagne gegen die Sklavenarbeit in Brasilien durch. Mit Faltpblättern, Plakaten und Vorträgen informiert sie die Bevölkerung über die drohende Gefahr. CPT geht den Anzeichen von Sklaverei nach und mobilisiert die Behörden, damit sie die Fälle untersuchen und die festgehaltenen Arbeiter befreien. Die Sklaverei wird aber erst dann Vergangenheit sein, wenn die Arbeitssuchenden Alternativen zu den falschen Versprechungen haben. Brücke • Le pont unterstützt die CPT und lokale NGOs, die sich für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen der Landbevölkerung einsetzen. Informationen dazu, sowie die Geschichte des versklavten Ernaldo finden Sie auf www.bruecke.ch

«**Brücke • Le pont**» das Hilfswerk von KAB unterstützt Projekte in Afrika und Lateinamerika.

Informationen zur Mai-Aktion und zu den Projekten erteilt Ihnen: «Brücke • Le pont», 026 425 51 51; info@bruecke-lepont.ch oder finden Sie unter: www.bruecke-lepont.ch;
Spenden an: PC 90-13318-2 und PC 69-62947-2.

Claudia Locher, Brücke • Le pont

Bildungshaus Notre-Dame de la Route

1752 Villars-sur-Glâne
026 409 75 00 www.ndroute.ch/de



SO-FR, 1. – 6. Mai

Wanderexerzitien für Seniorinnen und Senioren mit Karl Mattmüller (Theologe) und P. Jean Rotzetter SJ

SO-SO, 15. – 22. Mai

Einzelexerzitien mit P. Beat Altenbach SJ

SO-SA, 22. – 28. Mai

Exerzitien für alle. **Biblische Schöpfungstexte** mit P. Johannes Gesthuisen und Sr. Patricia Abgottspon

SO-SA, 22. – 28. Mai

Ignatianische **Einzelexerzitien** mit P. Meinrad Gyr SJ

SA/SO, 28. – 29. Mai

Begegnungsfest der Freundinnen und Freunde von Notre-Dame de la Route

Juseso Regionale Jugendseelsorge

Sandra Berchtold und Andrea Neuhold,
juseso.dfr@bluewin.ch, 079 963 98 67
www.juseso-dfr.ch



Im August 2011 findet der Weltjugendtag in Madrid statt. Interessierte Jugendliche können unter www.weltjugendtreffen.ch mehr Infos einholen und sich dort auch selbst anmelden. Wir haben uns aus Deutschfreiburg zu der Gruppe fribourg-goes-madrid zusammen geschlossen. Wer sich uns anschliessen möchte, kann sich unter juseso.dfr@bluewin.ch melden.

Ökumenische Behindertenseelsorge

Nelly Kuster, www.kath.ch/dfr/oeps
026 322 42 35, nelly.kuster@sunrise.ch



SO, 15. Mai, 15.30-17.30 Uhr

Kiësse-Kreis: ein Familienchor für alle Altersstufen im Wohnheim Tafers

DO, 19. Mai, 19.45 Uhr

Treffen für die Delegierten von Pfarreien und Kirchengemeinden
im Schulheim Les Buissonnets, Freiburg

Veranstaltungen der Elternvereinigungen:

insieme Freiburg: 026 321 24 71

cerebral Freiburg: 026 321 15 58

Adoray Deutschfreiburg

deutschfreiburg@adoray.ch 026 495 30 26 www.adoray.ch

jeden Sonntagabend um 19.30 Uhr

(ausser in den Schulferien)

Salesianum, Avenue de Moléson 21, Freiburg

Lobpreisabend für junge Leute; music – worship – praiseure – input – adoration – community – fun

SOS werdende Mütter –

hilft in Not geratenen Müttern,

Mostereiweg 6, Düdingen,

DO 13.30–16.30, Tel. 026 492 07 55



Bildungszentrum Burgbühl

Begegnung – Besinnung – Bildung

1713 St. Antoni – Tel. 026 495 11 73

www.burgbuehl.ch – info@burgbuehl.ch



MO, 2. Mai. **Delegiertenversammlung des BZB**

DI, 3. Mai, 8.30 Uhr (statt 10. Mai)

Frauen z'Morge

Leitung: Rita Pürro Spengler. Frühstück Fr. 10.–

MI, 4. Mai, 19.30 bis 21.30 Uhr

Frühling ist es wieder. **Offenes Singen** mit Marius Hayoz

FR, 20. Mai, 19.30 Uhr

Engel in Gedicht und Musik in der Ref. Kirche Flamatt. Mitwirkende: 2Generations-Chor Flamatt, Cäcilienverein Wünnewil, Luise Gaugler und Rolf Maienfisch

SA, 21. Mai

Biblische **Kapellenwanderung** durch den Seebezirk
Treffpunkt: 9.05 Uhr Kirche Gurmels. Ziel: Gurmels, 15.45 Uhr. Mit: Rolf Maienfisch, Christina Mönkehues

SA, 28. Mai 2011, 9.00 bis 16.00 Uhr

Das Glück ist mein Grundgefühl. **Frauentag im Burgbühl.** Leitung: Regula Grünenfelder, SKF-Bildungsbeauftragte, Theologin

Organisation: Katholischer Frauenbund Deutschfreiburg. Anmeldung bis 13. Mai

KÜNSTLER-Sammelausstellung der **Ausstellungen der letzten fünf Jahre** von Künstlern aus der Region.

Im «Labyrinth», in der «Stube» und im Park

Dauer der Ausstellung bis Ende August 2011

Gesucht: Engelfotos!

Schicken Sie uns Ihre max. 3 schönsten Engelfotos zu. Mit einer Auswahl findet vom 23. September bis Ende Februar 2012 im BZB eine Ausstellung statt. Eine Jury wird die schönsten 5 Fotos prämiieren.

Vernissage und Preisübergabe, FR, 23. September, 19.00 Uhr. Reglement auf www.defka.ch oder im BZB-Sekretariat. Bitte schicken oder bringen Sie ihre Fotos bis spätestens 31.8.2011 ins BZB.

Centre Ste-Ursule

Rue des Alpes 2, Fribourg
www.centre-ursule.ch, 026 347 14 00



DI, 3. Mai und 31. Mai, 19.00 bis 21.00 Uhr

Malen aus der Tiefe mit Doris Fankhauser

DO, 5. Mai, 20.00 bis 21.15 Uhr

Meditation mit Erwin Ingold

MI, 18. Mai, 19.30 bis 21.30 Uhr

Tanz als Meditation mit Ursula Kiener

SA, 14. Mai, 9.30 bis 11.00 Uhr

Lieder des Herzens mit Nelly Kuster

Webseite Deutschfreiburgs: www.kath.ch/dfr



Pfarramtsekretariat	Erika Wüthrich-Baeriswyl, Monique Engel-Aebischer, Duensstrasse 2 geöffnet Montag bis Freitag, 8.00–11.30 / 13.30–16.30 Uhr kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20 Fax 026 492 96 21
Seelsorgeteam	Pfarrer Guido Burri, Duensstrasse 2 kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistent Ruedi Bischof, Duensstrasse 2 (Privat: 026 493 46 25) ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistentin Monique Schmutz, Duensstrasse 2 (Privat: 026 401 02 16) schmutz.monique@bluewin.ch Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo, Duensstrasse 2 (Privat: 026 493 36 53) christoph.riedo@bluewin.ch	026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20
Aushilfspriester	Abbé Patrick, Bahnhofstrasse 6, Postfach 115 abbepatrick@bluewin.ch	026 493 53 22
Thaddäusheim	Hauptstrasse 40	026 492 50 90
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil	026 493 12 35
Ordensschwestern	Vom Guten Hirten, Uebewil 110	026 481 23 41
St. Wolfgang	Reservation für die Kapelle St. Wolfgang bei Alfons Brügger, Jetschwil 10	026 493 11 27
Organisten	Regula Roggo, Schlattli Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen Gallus Müller, Zeligstrasse 18	026 493 47 62 026 496 36 07 026 492 01 67
Sigrist	Wolfgang Portmann, Räsch 8	026 493 23 48
Vize-Sigristin	Rose-Marie Ackermann, Panoramaweg 1	026 493 32 93
Begegnungszentrum	Fernanda Santos (SMS-Anmeldungen ungültig) <u>Reservationen:</u> Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrreirat	Rita Aeby-Häfliger, Präsidentin, Riedlistr. 32 (allg. Verwaltung, Organisation, Kultur) Peter Imesch, Vizepräsident, Haselrain 3 (Personal, Liegenschaften, Kapellen) Eugen Aebischer, Rächholderstr. 12 (Kirche, Pfarrhaus, Friedhof, Ochsen) Yvette Haymoz, Schlattli 1 (Finanz- und Rechnungswesen, Seelsorgerat) Hugo Roggo, Weiermattweg 19 (BZ, Ratskeller, Jugend)	026 493 30 07 026 493 24 46 026 493 27 58 079 411 26 11 026 493 28 05
Pfarreisekretärin/Kassierin	Nicole Gugler-Rudaz, Duensstrasse 2	026 492 96 20
Pfarreiseelsorgerat	Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo (Privat: 026 493 36 53)	026 492 96 20
Gruppen	AGUD: Jacques Studer, Route Ste-Agnès 6, 1700 Freiburg Besucher-Kontakt-Gruppe: Agnes Jungo, Sonnenmattweg 26 Spurgruppe Behinderte: Monique Schmutz KUK: Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo (Privat: 026 493 36 53) Missionsgruppe: Ursula Brügger-Blaser, Obermattweg 5 Colyflor: Sabine Vonlanthen, Chemin des Roches 7, 1700 Freiburg	026 422 22 08 026 493 00 82 026 401 02 16 026 492 96 20 026 493 25 51 026 465 14 94
Pfarrvereine	Cäcilienchor: Pia Bächler-Engel, Santihansweg 2 David Th. Augustin Sansonnens, Industriestrasse 1, 3175 Flamatt Franziskanische Gemeinschaft: Dolores Schmutz, Horiastrasse 6 Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 4 Kreis Frauen und Kinder: Marilyn Pittet-Walther, Mühleweg 16 Gardistenverein: Peter Jungo, Grubenweg 19a Verein historischer Uniformen: Manuel Bächler, Zeligmoosweg 27 Kränzli trachten: Esther Schwaller-Merkle, Lustorf 8 KAB: Peter Schaller, Brugerastrasse 58 Kirchliche Kulturgüter: Josef Sturny, Peterstrasse 3 Musikgesellschaft: Ursula Zurkinden, Brugerastrasse 66 Vinzenzverein: Josef Jungo, Riedlistrasse 45 Landfrauenverein: Marianne Fasel-Binz, Käsereistr. 1	026 493 32 92 079 257 91 27 026 493 12 17 026 493 13 75 026 493 01 88 026 493 12 77 079 450 66 45 026 493 13 96 026 493 23 39 026 493 28 30 026 493 36 16 026 493 17 55 026 493 11 39
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Patrick Hayoz, Weidstrasse 2 Ministranten: Martin Klöckener, Haselrain 7 Pfadi: Martin Kuriger, Chasseraistrasse 13 Robinson-Spielplatz, Reserv. u. Auskunft: Anton Haymoz, Eichenweg 12	026 493 46 42 026 493 30 41 026 493 26 12 026 493 26 83 078 626 80 26

P. P.

3186 Düdingen



Deich dran!

**Erstkommunion am
Sonntag, 8. Mai**
9.00 Uhr Festgottesdienst

Maiandachten

jeweils um **19.00 Uhr**

So. 8. Mai in der Lourdes-Grotte *

So. 15. Mai in der Lourdes-Grotte *

So. 22. Mai in der Pfarrkirche (Bonnaltar)

* bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche

JUBLA Lager-Zmorge:

Sonntag, 15. Mai,

8.00–12.00 Uhr im BZ

**Bittgottesdienst in der
Lourdes-Grotte**

Montag, 30. Mai, um 19.30 Uhr

Kapellen-Gottesdienste

St. Wolfgang: So. 1. Mai um 19.00 Uhr

Bundtels: Di. 10. Mai um 19.30 Uhr

Mariahilf: Di. 24. Mai um 19.30 Uhr

Uebewil: So. 29. Mai um 19.00 Uhr

Redaktionsschluss am

7. Tag des vorangehenden Monats

Augustinuswerk
1890 Saint-Maurice, Tel. 024 486 05 21